

3135/J XXII. GP

Eingelangt am 09.06.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

Der Abgeordneten DDr. Erwin Niederwieser und GenossInnen
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur
betreffend **steirische Praxis bei Stellenausschreibung von AHS-LehrerInnen**

Während in acht Bundesländern fast alle zu besetzenden Stellen von AHS-LehrerInnen ausgeschrieben werden, ist das in der Steiermark anders. Hier werden Vertretungsstellen - so genannte II-L-Stellen - im AHS-Bereich nicht ausgeschrieben, obwohl dies gemäß Vertragsbedienstetengesetz Vorschrift ist. Einzig Übertritte von II-L in I-L - also in Stellen mit „gesicherten“ Stunden - bestätigt der zuständige Beamte im Landesschulrat Steiermark.

Die Sachlage erscheint undurchsichtig. Nach offiziellen Angaben des Landesschulrates sind durch die Pensionierungswelle vom 1.12. 2003 allein in der Steiermark 155 AHS/BHS-LehrerInnen in Pension gegangen. Bereits im Vorfeld versicherte der Landesschulrat, dass keine Planstelle abgebaut sondern alle Stellen nachbesetzt werden. Laut Ausschreibung vom 3. Mai 2004 wurden jedoch nur 42 I-L-Stellen, in einer weiteren Ausschreibung vom 23. Juli 2004 weitere 30 I-L-Stellen und eine einzige II-L-Stelle ausgeschrieben. Bei der II-L-Stelle handelte es sich laut Anmerkung um eine „teilbeschäftigte“ Informatik-Stelle. Sämtliche Ausschreibungen in der Wiener Zeitung beziehen sich auf unbefristete Stellen, die aber nicht neu besetzt werden sondern einfach von befristete in unbefristete Verträge umgewandelt werden sollen.

Nicht unwichtig in diesem Zusammenhang ist, dass II-L-Stellen laut Gesetz zeitlich befristete VertragslehrerInnenstellen sind. Über solche Verträge werden jedoch sämtliche (oft mehrjährige) Karenzvertretungen, Schulversuche, Freigegegenstände und auch die Nachmittagsbetreuungen abgedeckt - weil es sich hier angeblich ja um keine „gesicherten“ Stunden handelt.

Fazit: Mit den Ausschreibungen wurden nicht einmal annähernd so viele Planstellen ausgeschrieben als allein durch die Pensionierungswelle frei wurden. Hinzu kommt, dass es sich hier bloß um Übertritte von befristeten in unbefristete Verträge handelt. Schulversuche, Nachmittagsbetreuung,... oder Inanspruchnahme einer Karenz dürfte es demnach an steirischen AHS überhaupt nicht geben, zumal dafür ja II-L-Stellen benötigt werden.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur folgende

Anfrage:

1. Wie interpretieren Sie den § 37a des Vertragsbedienstetengesetzes, dem zufolge jeder Besetzung einer freien Planstelle eines Vertragslehrers, einer Vertragslehrerin

ein Ausschreibungsverfahren vorangehen muss?

2. Teilen Sie die Ansicht, dass II-L Stellen per Definition keine Planstellen sind? Wenn ja - um welche Stellen handelt es sich hier?
3. Nach welchem Modus werden freie II-L-Stellen nachbesetzt? (aufgelistet nach einzelnen Bundesländern)
4. Wie erfahren arbeitssuchende LehrerInnen, ob und wo es freie II-L-Stellen gibt?
5. Welche Planstellen wurden seit 2000 im AHS- und BHS-Bereich ausgeschrieben? (aufgelistet nach einzelnen Bundesländern und Art der Planstelle)
6. Bei wie vielen der seit 2000 als L-II besetzten Stellen hat es Übertritte in I-L-Stellen gegeben? (aufgelistet nach einzelnen Bundesländern und Schultypen)
7. Wie viele Pensionsansuchen mit Stichtag 31. 10. 2003 hat es gegeben? (aufgelistet nach einzelnen Bundesländern, Schultypen und Art der Planstelle)
8. Wie viele Planstellen wurden alleine durch die Pensionierungswelle vom 1.12. 2003 frei? (aufgelistet nach einzelnen Bundesländern, Schultypen und Art der Planstelle)
9. Wie viele Planstellen wurden im November 2003 ausgeschrieben, um sie mit 1.12. 2003 besetzen zu können? (aufgelistet nach einzelnen Bundesländern, Schultypen und Art der Planstelle)
10. Wie viele Planstellen wurden als Folge der Pensionierungswelle als „kurzfristige Vertretung“ - also während des laufenden Unterrichtsjahres, ohne Ausschreibungsverfahren - nachbesetzt? (aufgelistet nach einzelnen Bundesländern, Schultypen und Art der Planstelle)
11. Wie viele der nach dem 1.12.2003 als „kurzfristige Vertretungen“ nachbesetzten Stellen wurden ordnungsgemäß zur Hauptausschreibung am 3. 5. 2004 nachträglich ausgeschrieben? (aufgelistet nach einzelnen Bundesländern, Schultypen und Art der Planstelle)
12. Wie viele Planstellen wurden seit 2000 als „kurzfristige Vertretung“ - also während des laufenden Unterrichtsjahres, ohne Ausschreibungsverfahren - nachbesetzt? (aufgelistet nach einzelnen Bundesländern, Schultypen und Art der Planstelle)
13. Wie viele der seit 2000 als „kurzfristige Vertretungen“ nachbesetzten Stellen wurden ordnungsgemäß zur Ausschreibung für das folgende Schuljahr ausgeschrieben? (aufgelistet nach einzelnen Bundesländern, Schultypen und Art der Planstelle)
14. Wie viele der seit 2000 als „kurzfristige Vertretung“ besetzten Planstellen wurden nicht mehr nachbesetzt? (aufgelistet nach einzelnen Bundesländern, Schultypen und Art der Planstelle)
15. Wie viele Planstellen sind derzeit als Karenzvertretung besetzt? (aufgelistet nach einzelnen Bundesländern, Art der Planstelle und Schultyp)
16. Wie viele Planstellen sind derzeit für die „Nachmittagsbetreuung“ besetzt? (aufgelistet nach einzelnen Bundesländern, Art der Planstelle und Schultyp)
17. Wie viele Planstellen sind derzeit für Schulversuche besetzt? (aufgelistet nach einzelnen Bundesländern, Art der Planstelle und Schultyp)
18. Wie viele Planstellen wurden seit 2000 für Karenzvertretung, Nachmittagsbetreuung

und Schulversuche besetzt? (aufgelistet nach Art der Verwendung, Art der Planstelle, Schultyp und einzelnen Bundesländern)